Arbeitssieg gegen Wienerwald!

Bei optimalen äußeren Bedingungen fand am vergangenen Samstag das Meisterschaftsspiel gegen den SV Wienerwald in Sittendorf statt. In der vergangenen Frühjahrssaison spielten die Wienerwalder sehr stark und wurden Frühjahrsmeister. Der ASK Marienthal kassierte seine einzige Niederlage in dieser Spielzeit auf dieser Anlage, also war Revanche angesagt.

Beide Mannschaften starteten vorsichtig in diese Begegnung! Die Wienerwalder, sicherlich verunsichert durch die schwachen Ergebnisse in den letzten Wochen, und die Marienthaler abwartend, was der Gegner zu leisten im Stande ist. So sahen die Zuschauer von Beginn an eine eher schwache Gebietsligapartie. Dennoch hatte der ASK Marienthal nach 6 Minuten die erste gute Torchance: Kapitän Thomas Luttenberger kam nach einem Abpraller von der Strafraumgrenze zum Schuss, doch der gegnerische Torhüter parierte gut. In der 14. Minute gelang den Gästen eine schöne Kombination, doch Solospitze Goran Aleksic kam nicht richtig zu einem verwertbaren Abschluss. Praktisch im Gegenzug sahen die Zuschauer eine dubiose Szene: Nach einem weiten Abschlag der Wienerwalder kam Marienthal-Torhüter Martin Schlossinger aus dem Strafraum und wollte den Ball wegschlagen, doch unverständlicherweise traf er das Leder nicht voll und das Spielgerät landete vor den Füssen eines Wienerwalder Angreifers. Der überspielte Schlossinger ohne Mühe und ließ dem zurückgeeilten Innenverteidiger Patryk Bercik keine Chance - 0 : 1 für Wienerwald aus einem mehr oder weniger Eigentor! Einer der sehr seltenen Fehler des Marienthal-Schlussmanns! Die Marienthaler waren sichtlich geschockt, die Wienerwalder konnten sich zurückziehen und sich auf die eigene Defensive konzentrieren. Es dauerte bis zur 26. Minute, ehe ein Geistesblitz von Kapitän Luttenberger den Ausgleich brachte! Er spielte einen idealen Pass in die Schnittstelle der Abwehr auf den gut gestarteten Aleksic und dieser spielte den Ball trocken beim gegnerischen Torhüter zum 1 : 1 vorbei ins Netz. Die Marienthaler wollten nachsetzen, aber es fehlte an allen Ecken und Enden an Ideen, die dichte Wienerwalder Abwehr zu knacken. So plätscherte die Partie bis zum Pausenpfiff dahin - Halbzeitstand 1 : 1.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig, das Tempo der Partie blieb überschaubar niedrig. Die Wienerwalder versuchten aus der Defensive im Konter zum Erfolg zu kommen, die Marienthaler wirkten teilweise sehr träge, jedenfalls leicht auszurechnen. Also mussten Standardsituation für Gefahr sorgen, doch leider wartete man im Marienthaler Lager vergeblich auf einen gut getretenen Freistoß oder Eckball. Alles roch nach einem Unentschieden in einer nicht gerade sehenswerten Partie! Die Wienerwalder schienen mit einem Punkt zufrieden zu sein, die Marienthaler blieben vor allem offensiv einiges schuldig. In der 78. Minute gelang dann doch ein sehr guter Angriff: Der bemühte Mittelfeldmann Marcel Pavlovic spielte den Ball auf Reinhard Schlossinger, der seinen besten Pass des Spieles über 35 Meter auf den eingewechselten Yunus Yando brachte. Yando schaute kurz auf und flankte das Leder optimal auf den Kopf des mitgelaufenen Innenverteidigers Moritz Schwarz, der aus 8 Metern keine Mühe hatte und den Ball im Netz zappeln ließ - 2 : 1 für Marienthal. In den folgenden Minuten bemühten sich die Wienerwalder um den Ausgleichstreffer, aber man blieb harmlos und die Marienthaler Defensive hatte keine großen Probleme, die Führung über die Zeit zu bringen. Nach 93 Minuten erlöste der Schiedsrichter die Marienthaler und der 2 : 1 Sieg gegen Wienerwald wurde amtlich.

Die Marienthaler siegten sicherlich verdient, feierten einen echten Arbeitssieg, ohne zu glänzen! Durch diese wichtigen 3 Punkte und dem gleichzeitigen Punkteverlust von Gloggnitz liegt Marienthal nun wieder auf dem 2. Tabellenplatz. Mit 18 Punkten (6 Siegen aus 8 Spielen) ist man 4 Punkte hinter Meisterschaftsfavoriten Mannersdorf.

Bereits am kommenden Donnerstag ab 19.30 Uhr tritt der ASK Marienthal auf eigener Anlage auf die Mannschaft aus Katzelsdorf. Um weiter erster Verfolger des Tabellenführers zu bleiben, muss man sich sicherlich in dieser und den nächsten Partien wesentlich steigern.

SCHEDER
BAU

SCHÖNY
P.T.C.
E[ZER'S
sthof Wöglerin
ww.woeglerin.at
11
18
6